

Schatzsuche mit Gänsefüßchen

Von Edith Schillinger

Cache me if you can

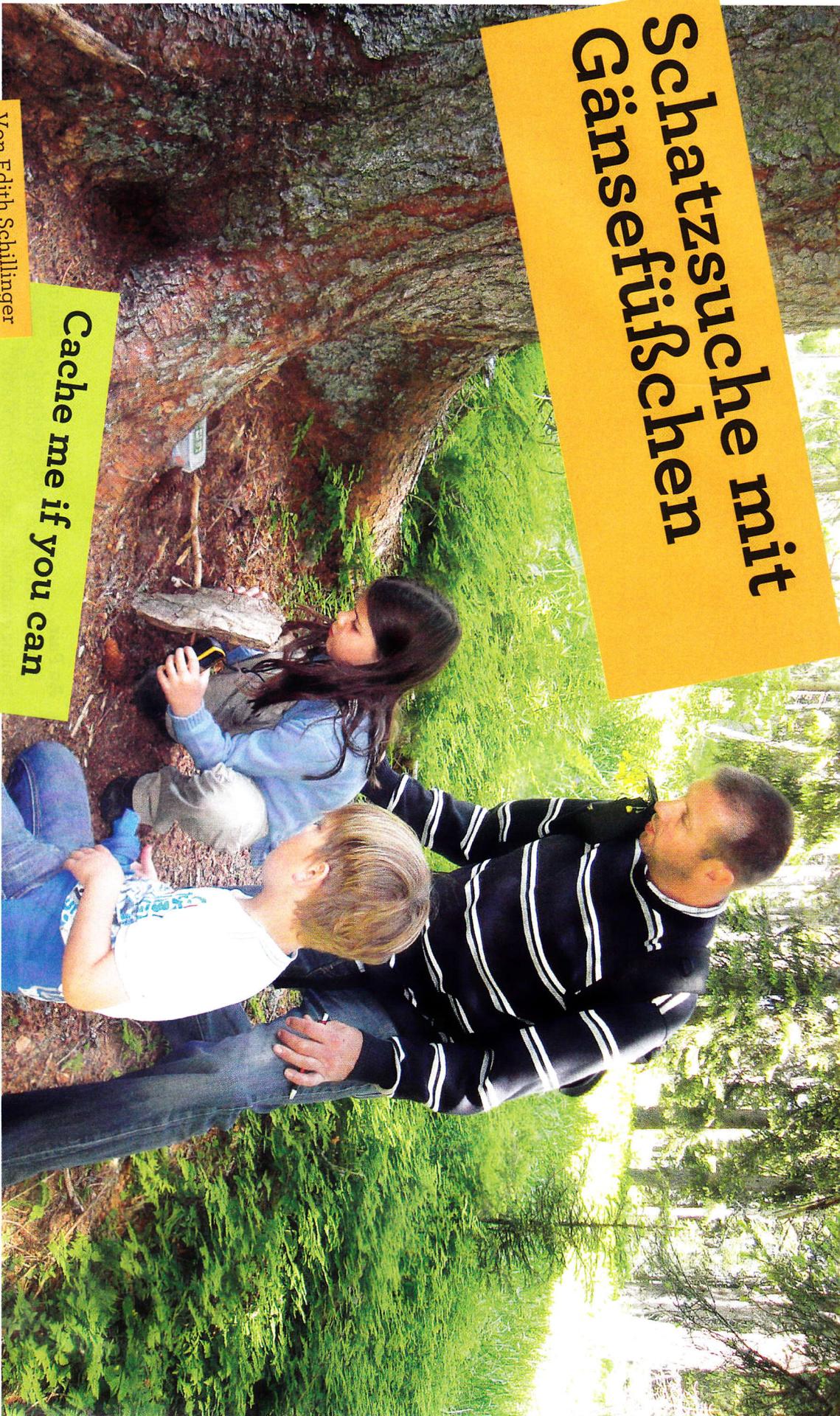


Foto: Edith Schillinger

Unser Ziel lautet: N 47° 3' 21.4200" E 13° 36' 49.8600". Gregor ist verwirrt. „Ich will einen Schatz suchen und keine Gänsefüßchen!“,

motzt er. Sein Vater beruhigt ihn und erzählt von einem engmaschigen Fantasiegitter, das der Mensch um die ganze Erde gelegt hat, sodass dank der Koordinaten mit den seltsamen Zeichen jeder Ort auf der Welt genau bestimmt werden

ten ließ. Bis dahin wurde beim GPS die Genauigkeit auf 100 Meter beschränkt, heute geht es bis zu einem Meter genau. Innerhalb eines Tages wurde damals der Plastikwürfel mit Videokassette, CDs, einem Buch, Konservendose, Stein-schleuder und Geld gefunden und gleichzeitig eine neue Freizeitbeschäftigung geboren, die ihren Siegeszug um die ganze Welt antreten sollte! Mittlerweile sind nämlich in der führenden Datenbank

Handy mit GPS-Funktion, das ihm die Richtung bzw. die Entfernung zum Versteck anzeigt, das mitten in der Großstadt genauso liegen kann wie in der tiefsten Wildnis. Entsprechend unterschiedlich sind die Schwierigkeitsgrade: Vom einfachen Spaziergang samt Kinderwagen bis zur alpinen Klettertour ist alles vertreten. Auf den letzten Metern heißt es dann Augen auf!, denn im Gelände werden meist natürliche Hohlräume wie morsche

Manchmal ist beim Suchen auch Köpfchen gefragt und man muss mitdenken, recherchieren und kombinieren. Beim einfachen (traditional) Cache ist lediglich die Position des Verstecks angegeben. Der anspruchsvolle mehrstufige (multipl-le) Cache führt über verschiedene Hinweise und Suchaufgaben entlang der Strecke zum Ziel. Und beim Rätsel(mystery)-Cache muss bereits im Vorfeld eine knifflige Aufgabe gelöst werden, um